

Mediendokumentation, 12. Mai 2005.

Blue Balls Festival 05, 22.-30. Juli, Luzern.

Highlights.

Van Morrison, Iggy & The Stooges, Taj Mahal, Jimmy Cliff, Al Jarreau, The Bill Evans/Randy Brecker Souljop Band, Pink Martini, Faithless, UB40, Jonny Lang, Lhasa, Roisin Murphy, Vaya Con Dios, Apocalyptica, Amos Lee, Blind Boys of Alabama, Jeff Healey, Bobby McFerrin, N'Dambi and many more...

Sämtliche Konzerte sind exklusiv gebuchte Shows für die Deutsch-Schweiz, teils sogar für die ganze Schweiz: Iggy & The Stooges, die Geburtsstunde des Punk-Rock in Originalbesetzung – Reunion nach 30 Jahren und noch nie da gewesen! Dani Klein, die unverkennbare Stimme der TopHits wie „Nah Neh Nah“, „What's A Woman“ mit Vaya Con Dios seit 10 Jahren erstmals wieder in der Schweiz. Die 25 Years Anniversary Show der UB40, Schweizer Premieren von Roisin Murphy, N'Dambi, The Bill Evans/Randy Brecker Souljop Band und die Dance Götter Faithless mit einem Auftritt, der in dieser exklusiven Atmosphäre seit Jahren nicht mehr zu geniessen war. Last but not least werden wir vielen Hot Acts aus dem In- und Ausland auf 7 Bühnen eine Plattform bieten.

Preise KKL-Ticket und Festival-Pin.

Ein tagesgültiges KKL-Ticket beinhaltet: 1 KKL-Konzert plus alle 9 Konzerte/Events des Tages (Preise: Von CHF 30.00 bis CHF 119.00). Ein Festival-Pin beinhaltet alle 9 Konzerte/Events des Tages ohne KKL-Konzert (Preis: CHF 30.00). Als Dankeschön ist der Festival-Pin alle Tage und für das Finale im KKL Luzerner Saal (N'Dambi) gültig.

<u>Bilder/Texte:</u>	www.blueballs.ch/press
<u>Akkreditierung:</u>	hansjuerg.schweizer@blueballs.ch bis spätestens 30. Juni 2005
<u>Medienstelle:</u>	Hansjürg Schwe Schweizer Mediensprecher, 079 351 93 65
<u>Vorverkauf:</u>	0900 800 800 (CHF 1.19/MIN) www.ticketcorner.ch
<u>Kontakt:</u>	Blue Balls Music, Zürich Telefon 043 243 73 23 Telefax 043 243 73 24
<u>Infos:</u>	www.blueballs.ch

Inhaltsverzeichnis.

Blue Balls Festival allgemein	Seite 3
Weltstars und einmaliges Ambiente (KKL)	Seite 3
Das feine Open-Air am See (PAL)	Seite 3
The Club – Though, Rough & Ready (HSL)	Seite 3
Blue Balls FestOff – Swiss Top (CAL)	Seite 4
Gavin Evans BIOPIC (KKL TL)	Seite 5
Movie-Lounge und VJ-Shows (KKL TK)	Seite 6
Praktische Infos	Seite 8
Festival-Programm	Seite 9
Biografien (Alphabetische Reihenfolge)	Seite 12

Blue Balls Festival allgemein.

Was in der Nacht vom 19. September 1992 mit 300 Besuchern auf dem alten Dampfschiff «Stadt Luzern» erstmals stattfand, ist heute mit rund 80'000 Besuchern über neun Tage das grösste Musikfestival der Deutschschweiz. Das Ambiente rund um das Luzerner Seebecken mit dem Open-Air-Pavillon, dem Kultur- und Kongresszentrum und dem Club im Hotel Schweizerhof machen es einzigartig. Das Festival präsentiert Blues-, Jazz-, Soul-, Funk-, World-, Rock- und Pop-Konzerte auf international höchstem Niveau, sowie Musik-Fotografie und -Filme.

Weltstars und einmaliges Ambiente (KKL).

Das Blue Balls Festival präsentiert exklusive Shows in exklusivem Rahmen, was man nur in Luzern erleben kann. Im KKL Luzern treten grosse Stars vor kleinem Publikum auf. 1270 Top-Sitzplätze im Konzertsaal und 1800 Stehplätze im Luzerner Saal machen alle Shows zu einem unvergesslichen Erlebnis: Iggy & The Sooges, Bobby McFerrin, Apocalyptica, Van Morrison, Al Jarreau, Faithless, UB40 und 12 weitere Top Acts so intim wie nirgends. Ein KKL-Ticket (alles inklusive) bietet zudem 9 weitere Konzerte und Events rund ums Luzerner Seebecken bis in die frühen Morgenstunden. Das Blue Balls Festival bietet Klasse statt Masse ab CHF 30.00 bis CHF 119.00 pro Tag. Festivalbetrieb von 18.00 – 01.00 Uhr. Eintritt: Tagesgültiges KKL-Ticket oder Festival-Pin.

Was sonst noch läuft rund ums KKL: Photo-Expo, Movie-Lounge, Seebar- und Piazza-Konzerte bis hin zu erfrischenden Drinks, feinem Food und dem bunten Bazar! Wer noch nie am Blue Balls Festival war, hier ein Tipp – unbedingt früh kommen und ab 18.00 Uhr die Blue Balls KKL-Piazza mit Mittelmeer-Stimmung geniessen. Ein musikalisches Top-Programm mit CH-Premieren wie KT Tunstall in zwei Showcases, Ceux Qui Marchent Debout oder auch La vie secrète des plantes werden begeistern. Festivalbetrieb von 18.00 – 01.00 Uhr. Eintritt: Tagesgültiges KKL-Ticket oder Festival-Pin.

Das feine Open-Air am See (PAL OA).

Nur einen kurzen Spaziergang vom KKL über die Seebrücke entfernt, wartet zwischen Kastanienbäumen, Bars, Food- und Bazar-Ständen die altherwürdige Pavillon-Bühne aus dem Jahre 1908. Sommerlich ausgelassene Festivalstimmung unter freiem Himmel mit Mich Gerber, Vera Kaa, Seven, Philipp Funkhauser, Blusbueb, internationalen Hot Acts wie Little Barrie, I am Kloot, Delrosario und viele mehr. Ab 18.00 – 22.00 Uhr. Festivalbetrieb von 18.00 – 01.00 Uhr. Eintritt: Tagesgültiges KKL-Ticket oder Festival-Pin.

The Club: Though, Rough & Ready (HSL)!

Wo die Künstler des Festivals logieren, rockt das Haus – Welcome to the 5 Star Artist Hotel Schweizerhof. Täglich ab 18.00 Uhr auf der Piazza die neue Berner Kult Band Tomazobi. Live at The Club trifft sich die Szene ab 23.00 Uhr mit Stray Cat Lee Rocker, Jamie Clarke von den Pogues oder liebe zu Karaoke from Hell? Lange Nächte bis in die frühen Morgenstunden gehören auf jedenfall zur Tagesordnung. Festivalbetrieb von 18.00 – 04.00 Uhr. Eintritt: Tagesgültiges KKL-Ticket oder Festival-Pin.

Blue Balls FestOff: Swiss Top by DRS 3 (CAL).

Jeweils am letzten Samstag des Monats zwischen 20.00 und 21.00 Uhr bietet Schweizer Radio DRS 3 mit Swiss Top eine Plattform für Erfolg versprechende Schweizer Bands von Indie, Rock, Elektro, Mundart, Pop bis zu HipHop – gut muss es sein. Nicht genug. Eine Fachjury wählt den Swiss Top Act des Jahres und unterstützt die weitere Karriere mit einem Förderbeitrag von CHF 10'000.-, einer Konzertaufzeichnung sowie einer Ausstrahlung auf DRS 3. Der Sommer 2005 bringt zusammen mit dem Blue Balls Festival jetzt die nächste Steigerung: 9 Tage frische, heisse, hungrige, professionelle, junge CH Acts auf der eigenen Swiss Top Bühne präsentiert von DRS 3 im ehrwürdigen Grand Casino Luzern, Casineum. Wer wird der nächste Swiss Top Act des Monats, wer Swiss Top Jahresgewinner, wen wird DRS 3 an die Eurosonic nach Groningen, Holland empfehlen? Gingala, Lole, Marvin, 9 Bands spielen auf, es geht um einiges – gute Musik, viel Spass, Ruhm und Ehre. Let's have fun! Festivalbetrieb von 22.00 – 04.00 Uhr. Eintritt: Tagesgültiges KKL-Ticket oder Festival-Pin.

22. Juli. Gingala aus Genf laden mit scharfem Ska-Punk in den „Cucaracha Cocktail Club“. www.gingala.com.

23. Juli. Lole aus Neuenburg betört mit „The Smell Of Wait“ statt Nase lieblich Ohr und Aug. www.lolemusic.com.

24. Juli. Marvin aus Fribourg machten einen „flicflac“ und „holiday“ Ferien bei den Radios. www.we-are-marvin.com.

25. Juli. Division Kent aus Zürich schützt mit „monsterproof“ gegen Sounds von gestern. www.division-kent.com.

26. Juli. Dopestum aus Bern rappen groovig vom ganz normalen Leben aus dem „Irehuus“. www.dopestum.com.

27. Juli. Valiumspeed aus Luzern spacen über den „Magenta Drive“ durch Raum und Zeit. www.valiumspeed.com.

28. Juli. Greed aus Biel rockt rebellisch mit „Rubbish!“ wie sonst Tom Waits und Nick Cave.

29. Juli. Made in Mind aus Luzern fragen „are you okay?“ und liefern das Rezept falls nicht. www.madeinmind.ch.

30. Juli. William White aus Winterthur zeigt mit „Undone“ seine musische Libido neu Solo. www.williamwhite.ch.

Gavin Evans BIOPIC (KKL TL).

Der Star-Fotograf Gavin Evans stellt unter dem Titel BIOPIC Fotos von Iggy Pop aus, die bisher nur in Buchform (Verlag Canongate) zu sehen waren. Auf einmalige Art illustrieren die Aufnahmen Einblicke in das Leben und die Gedanken des legendären Punk-Rockers, die weit über eine nüchterne biografische Aufzeichnung hinausgehen. Die Bilder sind kraftvoller und ungezwungener, schöner und weniger geplant als alles, was bisher von Iggy zu sehen war. Wer Gavin Evans Buch oder Prints kaufen möchte, kann diese unter www.blueballs.ch bestellen. Festivalbetrieb von 18.00 – 01.00 Uhr. Eintritt: Tagesgültiges KKL-Ticket oder Festival-Pin.

Gavin Evans ist bekannt für seine ehrlichen und treffenden Porträts. Seine eigene Art des Porträtierens hat ihm den Respekt der Fotografierten und der interessierten Öffentlichkeit gleichermaßen eingebracht. Sein kompromissloses Auge ist von vielen Musikern begehrt. Darunter Ikonen wie David Bowie, Ozzy Osbourne, Tricky, Brian Wilson oder Björk sowie Filmstars wie Harvey Keitel, Gary Oldman oder Ewan McGregor. Auch die Arbeiten mit dem Literaturgiganten Arthur Miller oder den Literatur-Nobel-Preis-Gewinnern Joseph Brodsky und Wole Soyinka zählen dazu. International anerkannte Theater-Vereinigungen und Schauspieler wie das National Theatre, Societas Raffaello Sanzio, DV8, Robert Lepage und Carlos Acosta schätzen sein provokatives Talent sehr. Gavins Arbeiten werden in unzähligen Publikationen veröffentlicht, wie The New York Times, Sunday Times, Observer, Tempo Magazine, Time Out und Canongate. Weitere Informationen: www.gavinevans.com.

Musikfilm-Klassiker und VJ-Shows (KKL TK).

Ziggy Stardust mit Prince im Purple Rain? Pink Floyd im alten Rom? Im Rahmen unserer Movie-Lounge auf der atemberaubenden KKL-TK-Terrasse wird ihnen das Hören und Sehen zwar nicht vergehen, aber sie werden diese und weitere Szenarien, die Musikfilmgeschichte geschrieben haben, in sattem Sound und bestechender Bildqualität geniessen können. Meeting People Is Easy. Nicht nur was Radiohead betrifft, werden sie täglich zu zwei Filmen die Möglichkeit haben Stars und Sternchen auf der Bühne und Backstage hautnah zu begleiten. Also, entspannen, genüsslich am Drink nippen und Jimi Hendrix bei Star Spangled Banner aufs Griffbrett schauen. Programmierung: Martin Stricker, Laserzone, Zürich. Ab 18.00–22.00 Uhr. Anschliessend VJ-Performance bis 01.00 Uhr. Festivalbetrieb von 18.00 – 01.00 Uhr. Eintritt: Tagesgültiges KKL-Ticket oder Festival-Pin.

22. Juli, The Last Waltz.

Der Schwanengesang auf The Band. Das Ende einer Ära. Starring: The Band, Eric Clapton, Joni Mitchell, Ringo Starr, Bob Dylan, Muddy Waters, Van Morrison, Neil Diamond. Land: USA, Jahr: 1978, Regie: Martin Scorsese, Laufzeit: 117 Min. Vertrieb: MGM/UA.

22. Juli, The Filth And The Fury - A Sex Pistols Film.

The Great Rock 'n' Roll Swindle? Endlich die Wahrheit! Starring: The Sex Pistols, Siouxsie Sioux, The Police, Billy Idol, Malcom McLaren. Land: UK, Jahr: 2000, Regie: Julien Temple, Laufzeit: 103 Min. Vertrieb: Cinema Club.

23. Juli, Woodstock - 25th Anniversary Edition – The Director's Cut.

Die Mutter aller Open Airs. Starring: The Who, Santana, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Joe Cocker, Sly & The Family Stone, Joan Baez. Peace, Love and Music. Land: USA, Jahr: 1969, Regie: Michael Wadleigh, Laufzeit: 216 Min. Vertrieb: Warner Home Video.

23. Juli, Led Zeppelin - The Song Remains The Same.

Der Hammer der Götter. Eine grossartige Live Band inszeniert sich hart an der Grenze zum Kitsch. Starring: Led Zeppelin. Land: USA, Jahr: 1976, Regie: Peter Clifton, Laufzeit: 136 Min. Vertrieb: Warner Home Video.

24. Juli, Prince - Purple Rain.

Prentiös, pompös und grandios. Prince rockt und funkt wie niemand vor und nach ihm. War der Academy immerhin einen Oscar wert. Starring: Prince, Appolonia Kotero, Jill Jones, Morris Day. Land: USA, Jahr: 1984, Regie: Albert Magnoli, Laufzeit: 107 Min. Vertrieb: Warner Home Video

24. Juli, Ziggy Stardust And The Spider From Mars.

Bowie auf dem Höhepunkt. Seine besten Songs, seine beste Band, seine beste Performance. Starring: David Bowie. Land: UK, Jahr: 1973, Regie: D.A. Pennebaker, Laufzeit: 91 Min.

25. Juli, Air - Eating, Sleeping, Waiting And Playing

Endlich ein Tourfilm der sich den Zeitvertreiben annimmt, denen Künstler on the road am meisten fröhnen. Starring: Air. Land: Frankreich, Jahr: 1999, Regie: Mike Mills, Laufzeit: 75 Min. Vertrieb: Astralwerks

25. Juli, The Brian Setzer Orchestra - Live In Japan

Swing while you're winning. Nach den Stray Cats ist Herr Setzer bereits zum zweiten mal mitverantwortlich für den Erfolg eines musikalischen Trends. Starring: The Brian Setzer Orchestra. Land: USA, Jahr: 2001, Laufzeit: 86 Min. Vertrieb: BMG

26. Juli, Radiohead: Meeting People Is Easy.

Nach dieser Tour de force ist jedem klar, Rockstar sein ist harte Arbeit. Schonungslos offen und zärtlich zugleich. Starring: Radiohead. Land: UK, Jahr: 1999, Regie: Grant Gee, Laufzeit: 90 Min. Vertrieb: Capitol.

26. Juli, U2 - Rattle And Hum.

Land: USA, Jahr: 1988, Regie: Phil Joanou, Laufzeit: 95 Min. Starring: U2. Ein grosser Film über eine grosse Band, der grossartig scheitert. Pathos und Intimität pur. Vertrieb: Paramount.

27. Juli, Talking Heads - Stop Making Sense.

Land: USA, Jahr: 1984, Regie: Jonathan Demme, Laufzeit: 88 Min. Starring: Talking Heads. Der intelligenteste Konzertfilm der 80er und dazu noch unglaublich smart. Vertrieb: PMP.

27. Juli, Portishead – Live At The Roseland Theatre New York.

Land: USA, Jahr: 1997, Regie: Dick Carruthers, Laufzeit: 93 Min. Starring: Portishead. Nach fast 50 Jahren Rock 'n' Roll Geschichte gelingt es dieser Band tatsächlich, den Begriff Konzertfilm neu und äusserst persönlich zu definieren. Vertrieb: MCA/Universal.

28. Juli, Pink Floyd - Live At Pompeii – The Director's Cut & The Original.

Jung, energetisch, kreativ & unpretentiös: Pink Floyd live vor der Vollendung ihres Meisterwerks ‚Dark Side Of The Moon‘. Starring: Pink Floyd. Land: UK, Jahr: 1972, Regie: Adrian Maben, Laufzeit: 90 Min., 60 Min. Vertrieb: MCA/Universal.

28. Juli, Metallica - S&M.

Symphonie meets Metallica. Müssen wir mit Apocalyptica im Programm des Blue Balls einfach spielen. Starring: Metallica, Michael Kamen, San Francisco Symphony. Land: USA, Jahr: 1999, Regie: Wayne Isham, Laufzeit: 190 Min. Vertrieb: Warner Music.

29. Juli, Depeche Mode – Devotional.

Anton Corbijn, der Star-Photograph, der sich auch bereits als Videoclip Künstler betätigte, ist mittlerweile zum intimsten Chronisten der englischen Elektro Götter geworden. Starring: Depeche Mode. Land: USA, Jahr: 2004, Regie: Anton Corbijn, Laufzeit: 94 Min.

29. Juli, Marilyn Manson - Guns, God And Government World Tour.

Ein Song, zehn Kostüme! Marilyn Manson inszeniert sich auch in diesem Konzertfilm gekonnt als Diva des Grotesken. Starring: Marilyn Manson Land: USA, Jahr: 2002, Regie: Marilyn Manson.

30. Juli, The Work Of Directors.

Drei Regisseure, ein Genre sprengen des Werk. Videoclips, die den Begriff Videokunst für immer geprägt haben. Selten waren Kommerz und Kunst so nahe, so innovativ und so intensiv. **The Work Of Director Spike Jonze.** Starring: Beastie Boys, The Pharcyde, The Breeders, Weezer, Fatboy Slim, Dinosaur Jr., The Chemical Brothers, Björk & Others. Land: USA, Jahr: 2003, Regie: Spike Jonze, Laufzeit: ca. 120 Min. **The Work Of Director Chris Cunningham.** Starring: Autechre, Aphex Twin, Portishead, Madonna, Leftfield, Björk. Land: UK, Jahr: 2003, Regie: Chris Cunningham, Laufzeit: ca. 120 Min. Starring: Autechre, Aphex Twin, Portishead, Madonna, Leftfield, Björk. **The Work Of Director Michel Gondry.** Starring: The White Stripes, Kylie Minogue, The Chemical Brothers, Björk, Beck, Foo Fighters, Cibo Matto, Daft Punk, The Rolling Stones, Massive Attack. Land: USA, Jahr: 2003, Regie: Michel Gondry, Laufzeit: ca. 120 Min.

Praktische Infos.

Anreise, Bahn, Parking.

Die Festival-Austragungsorte KKL, Pavillon, Schweizerhof und Casino sind alle in fünf Minuten bequem zu Fuss zu erreichen. Das KKL liegt direkt neben dem Hauptbahnhof. Optimale Bahn- und Bus-(Nightbird) Verbindungen ermöglichen eine bequeme An- und Rückreise. Infos: www.sbb.ch oder Rail Service, Telefon 0900 300 300 (CHF 1.19/Min). Parking: Bahnhof-Parking P1+P2 direkt beim KKL. Hotelreservierungen: Luzern Tourismus, Telefon 041 227 17 17. Mehr Infos: www.blueballs.ch, Telefon 043 243 73 23.

Preise: KKL-Ticket und Festival-Pin.

Ein KKL-Ticket beinhaltet: 1 KKL-Konzert plus 9 Konzerte/Events des Tages (Preise: Von CHF 30.00 bis CHF 119.00). Ein Festival-Pin beinhaltet 9 Konzerte/Events des Tages ohne KKL-Konzert (Preis: CHF 30.00). Als Dankeschön ist der Festival-Pin alle Tage und für das Finale im KKL Luzerner Saal (N'Dambi) gültig. Vorverkauf/Infos: Telefon 0900 800 800 (CHF 1.19/MIN)., www.blueballs.ch, www.ticketcorner.ch.

Merchandise.

CDs, T-Shirts, Caps, Feuerzeuge, Bücher, Photo Prints, Poster usw. gibt's an allen Festival-Merchandise-Ständen im KKL und Pavillon oder im Web-Shop auf www.blueballs.ch.

Special Thanks.

Firmen, die uns mit Sachleistungen unterstützen: Antalis AG, Lupfig. Reinhold Werbeagentur AG, Zürich. Bahnhofparking P1+P2, Luzern. R.O.S.A., Zürich. Lesch+Frei Werbeagentur AG, Zürich. Maréchaux Elektro AG, Luzern. Setaprint AG, Bachenbülach. Studio Achermann, Zürich. Villiger Druck AG, Sins. Institutionen, die uns finanziell unterstützen: Stadt Luzern/FUKA-Fonds, Luzern. Gemeinnützige Gesellschaft Luzern. Luzern Tourismus AG. Regionalkonferenz Kultur, Luzern. Kanton Luzern.

Festival-Programm.

Programm Täglich, 22. Juli – 30. Juli

Voice Meets Piano & More.....KKL SB, 19.30–23.30
Tomazobi.....HSL PA, 18.00–22.00
Movie Lounge: Musikfilm-Klassiker, VJ-Shows.....KKL TK, 18.00-01.00
Photo-Expo: Gavin Evans BIOPIC.....KKL TL, 18.00–01.00
Blue Balls FestOff.....CAL CA, 23.00–04.00

Programm Freitag, 22. Juli

Opening Session – The Great Blues Sounds of Texas
Philipp Fankhauser & Special Guests.....PAL OA, 18.00–22.00
Ceux Qui Marchent Debut, Urban Jr.....KKL PA, 18.00–22.00
Van Morrison.....KKL KS, 20.30–22.00
Iggy & The Stooges.....KKL LS, 22.30–24.00
Jamie Clarke's Perfect.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Samstag, 23. Juli

Pippo PollinaPAL OA, 18.00–20.00
Mangu.....PAL OA, 20.00–22.00
Batida BrasileiraKKL PA, 18.00–22.00
Taj Mahal.....KKL KS, 20.30–22.00
Jimmy Cliff.....KKL LS, 22.30–24.00
Ceux Qui Marchent Debut.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Sonntag, 24. Juli

Seven.....PAL OA, 18.00–20.00
Delrosario.....PAL OA, 20.00–22.00
Batida BrasileiraKKL PA, 18.00–22.00
Al Jarreau.....KKL KS, 20.30–22.00
The Bill Evans / Randy Brecker Souljazz Band.....KKL LS, 22.30–24.00
Mangu, Jam Session.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Montag, 25. Juli

Yves Jean Band.....PAL OA, 18.00–20.00
Colin James.....PAL OA, 20.00–22.00
Batida Brasileira.....KKL PA, 18.00–22.00
Pink Martini.....KKL KS, 20.30–22.00
Faithless.....KKL LS, 22.30–24.00
Lee Rocker.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Dienstag, 26. Juli

Signorino TJ & Band.....PAL OA, 18.00–20.00
The Mariachis.....PAL OA, 20.00–22.00
Kristi Bartleson, KT Tunstall (20.00–20.30).....KKL PA, 18.00–22.00
UB40.....KKL KS, 20.30–22.00
Jonny Lang.....KKL LS, 22.30–24.00
The Cat Empire.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Mittwoch, 27. Juli

Mich Gerber.....PAL OA, 18.00–20.00
I Am Kloot.....PAL OA, 20.00–22.00
Kristi Bartleson, KT Tunstall (20.00–20.30).....KKL PA, 18.00–22.00
Lhasa.....KKL KS, 20.30–22.00
Roisin Murphy.....KKL LS, 22.30–24.00
The Cat Empire.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Donnerstag, 28. Juli

Blusbueb.....PAL OA, 18.00–20.00
Little Barrie.....PAL OA, 20.00–22.00
Bettina Schelker, Little Barrie.....KKL PA, 18.00–22.00
Vaya Con Dios.....KKL KS, 20.30–22.00
Apocalyptica.....KKL LS, 22.30–24.00
Karaoke From Hell.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Freitag, 29. Juli

Vera Kaa.....PAL OA, 18.00–20.00
Patricia VonnePAL OA, 20.00–22.00
Jolly Jumper & Big Moe.....KKL PA, 18.00–22.00
Amos Lee, Blind Boys Of Alabama.....KKL KS, 20.30–22.00
Jeff Healey.....KKL LS, 22.30–24.00
Swiss Blues Authority.....HSL TC 23.00–04.00

Programm Samstag, 30. Juli

Katy Winter.....PAL OA, 18.00–20.00
Bobby Johnson's TurningPoint.....PAL OA, 20.00–22.00
La vie secrète des plantes.....KKL PA, 18.00–22.00
Bobby McFerrin.....KKL KS, 20.30–22.00
N'Dambi.....KKL LS, 22.30–24.00
Grand Slam.....HSL TC 23.00–04.00

Legenden der Festivalorte:

Angegebene Uhrzeiten sind Beginn der Shows. Türöffnung ist jeweils eine Stunde vorher.

Programm-Änderungen vorbehalten.

KKL KS: KKL Luzern, Konzertsaal

KKL TK: KKL Luzern, Terrasse Konzertsaal

KKL LS: KKL Luzern, Luzerner Saal

KKL TL: KKL Luzern, Terrasse Luzerner Saal

KKL PA: KKL Luzern, Piazza

KKL SB: KKL Luzern, Seebar

PAL OA: Pavillon Luzern, Open-Air

HSL PA: Hotel Schweizerhof Luzern, Piazza

HSL TC: Hotel Schweizerhof Luzern, The Club

CAL CA: Grand Casino Luzern, Casineum

Biografien (Alphabetische Reihenfolge).

Al Jarreau – 24. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Grammy hoch 3: Der Starvocalist aus Milwaukee ist nicht nur ein stimmliches, sondern auch ein stilistisches Multitalent: Als einziger Künstler hat es Al Jarreau geschafft, in 3 unterschiedlichen Stilrichtungen gleich 5 der begehrten Grammy Awards zu gewinnen. Sein Geheimnis: Gleichzeitig mit unbändiger Energie und Kraft, umschmeichelt seine Stimme Jazz, Pop und R&B derart unwiderstehlich mit einem unverkennbaren Timbre, dass sich Applaus, Gold, Platin und Topauszeichnungen in seiner Karriere pausenlos folgen. Der Konzertsaal ist der perfekte Tempel, um die unglaubliche Stimme mit einer hervorragenden Band live zu erleben. Einzige Schweizer Show! 1270 Tickets! Album 2004: Accentuate the Positive. www.aljarreau.com.

Amos Lee. – 29. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Wetten, dass... der Junge hats: Tournee mit Superstar Norah Jones, Debüt Album gleich beim Top-Label Blue Note, beste Kritiken von allen Seiten. Kann das sein oder ist es nur Schein und Hype? Ein paar Takte seines grossen ersten Wurfs machen alles klar: Eine aussergewöhnliche Stimme gepaart mit formidabilem Songwriting-Talent garantieren Amos eine grosse Zukunft. Bill Withers, John Prine, Neil Young und James Taylor grüssen als stilistische Väter, die jedoch ihren talentierten Sohn längst in die Unabhängigkeit eigenständiger Traumsongs entlassen haben. Welch ein idealer Auftakt zum Konzert der Blind Boys of Alabama und eine Premiere in der Schweiz! 1270 Tickets! Album 2005: Amos Lee. www.amoslee.com.

Apocalyptica. – 28. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Finnisches Heavy-Metal-Gewitter: Kann ein Cello auf den Geschmack von Heavy Metal kommen? Und wie - gleich apocalyptisch vierfältig! Das finnische Quartett vereinte 1996 seine klassische Ausbildung mit der ungestümen Gewalt eines Rockgewitters. Die Band legte damit auf Silberscheibe und Bühne einen Stil vor, der seither seinesgleichen sucht. Ihre einzige Deutschschweizer Show bis im Herbst rockt im Luzerner Saal, mit einem schrägen Vollprogramm, das erneut überraschen wird! Der letzte Gig in Zürich im April war Monate im Voraus ausverkauft! Für die Schnellen – nur 1800 Tickets! Album 2005: Apocalyptica. www.apocalyptica.com.

Batida Brasileira. – 23./24./25. Juli, 18h00, KKL Piazza.

Samba do Brasil: Wenn Sängerin Simone Santos aus Brasilien loslegt, verwandelt sich die KKL Piazza in einen siedend heissen Samba do Brasil. Die Südamerikanerin scharft sechs exzellente Instrumentalisten aus der Schweiz und den USA um sich, um einen stilistisch vielfarbigen Carneval mit Musica Popular Brasileira zu feiern. Mit Samba und Bossa-Nova aus Rio de Janeiro, Brasil-Jazz aus São Paulo, Baião, Frevo und Maracatu aus Pernambuco und Bahia von Jobim, Djavan und Co. Portugiesisch Südamerika war noch nie so nah – Luzern wird ganz tüchtig ins Schwitzen kommen! www.batidabrasileira.ch.

Bettina Schelker. – 28. Juli, 18h00, KKL Piazza.

Los gehts: Mit ihrer unglaublichen Bühnenpräsenz und puren Power ist Bettina Schelker mehr als bloss ein Singer-Songwriter-Geheimtipp in Deutschland, was hierzulande unbemerkt blieb. Sie spielte bereits im Vorprogramm von Chumbawamba, Marla Glen, Candy Dulfer, Toto und Bob Geldof und kann, was viele unterwegs verlernt zu haben scheinen: Gitarre umschnallen und los gehts! Wer Ani di Franco und Tori Amos liebt, gutes Songwriting und eine starke Stimme schätzt, kommt bei der Baslerin auf der KKL Piazza voll auf die Rechnung! Album 2004: Willkommen. www.foundagirl.com.

Blind Boys of Alabama. – 29. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Praise the Gospel: Was sich 1937 in Talladega im Süden der USA zutrug, zeitigte hörbare Folgen und eine gigantische Karriere: 68 Jahre nach ihrer Gründung stehen die Blind Boys of Alabama voller denn je in der Blüte ihres energiegeladenen, gefühlvollen Gospels. Die allesamt blinden Sänger und Musiker klingen, als hätten sich ihre himmlischen Stimmen all die Jahre nur an süssem Honig gelabt. Dabei haben sie jahrein, jahraus gesungen – als Gruppe solo wie auch mit grossen Namen, von Peter Gabriel bis jüngst hin zu Ben Harper. In den letzten 4 Jahren je einen Grammy Award einzuheimen, spricht Bände. Ein vokaler Leckerbissen, dem der akustisch brillante KKL Konzertsaal zu seinem tiefblauen Soul verhilft. Einzige Schweizer Show! Album 2005: Atom Bomb. www.blindboys.com.

Blusbueb. – 28. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Ola ché passa? „Blues schadet meinen Ohren“. Dies sagt ausgerechnet einer, der in seiner Jugend auszog, um seinen Vater in Mexiko zu suchen, via New York in die Schweiz zurückkehrte, Kaninchen züchtete, spritzige Mundart-Songs schrieb und sich schliesslich Blusbueb nannte. Er hasst auch Schoggi-Osterhasen – „wäg de Chüngle“. Sein Wort- und Spielwitz ist einmalig, seine Geschichten sind verblüffend, seine Bühnenpräsenz ergreifend, die Band satt und alles nicht so ganz ernst. Gäu, Göle, jetzt nimmt er dini Chöle. Unbedingt einschalten – Pavillon 18 h! Album 2004: Super Tortas Gigantes. www.blusbueb.ch.

Bobby Johnson's Turning Point. – 30. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

It's Soul Time: Wenn Bobby Johnson und seine zehnköpfige Band Turning Point ihre Bühnenshow abziehen, wähnt man sich an einem der grossen Gigs von James Brown, Otis Redding oder Joe Tex. Stars wie Eric Burdon, Solomon Burke und Wilson Pickett haben Johnson in seiner langen, erfolgreichen Karriere eingeladen, ihre Konzerte zu eröffnen. Seit 1973 wohnt und arbeitet der gebürtige Jamaikaner in der Schweiz. Noch nie war „Mr. Soul“ allerdings mit seiner Full-Funk-Machine am Blue Balls Festival zu hören. Nun ist es höchste Zeit dazu – it's soul time im Pavillon! www.bobby-johnson.ch.

Bobby McFerrin. – 30. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Don't Worry Be Happy! Bobby McFerrin lässt seine Stimme wie kein zweiter erklingen: „The Voice“ hiess 1984 sein bahnbrechendes Album, ohne Begleitung und Overdubbing aufgenommen – eine Weltpremiere. Kein Wunder, heimste der 55-jährige New Yorker in der Folge ganze 10 Grammys ein und konnte mit 20 Mio Tonträgern die Welt beglücken! Jetzt verzaubert er den Konzertsaal und lässt seine Stimme zwischen Falsett und Bass durch Jazz,

Pop und Klassik gleiten, zwischen mehreren Oktaven wandern. Seine Solo-Shows sind legendär und mit charismatischem Charme verwandelt er volle Konzerthäuser in spontane Fischer-Chöre, entlässt sie glücklich mit einem Grinsen auf dem Gesicht und mit einem lachenden Herzen. 1270 x Happiness! Album 2002: Beyond Words. www.bobbymcferrin.com.

Ceux Qui Marchent Debout (CQMD). – 22. Juli, 18h00, KKL Piazza/23. Juli, 23h00, The Club.

Funky Reggae im Guggen-Stil: Aus dem Bistro über die Strasse auf die Konzertbühne: Der Funky-Off-Beat-Brass Band Ceux Qui Marchent Debout (CQMD) aus Paris sieht und hört man an, woher sie kommt. Zwei grosse Trommeln geben den Takt an, das Susafon liefert das Bass-Fundament, das Banjo hämmert trockenen Funk, Trompete und Posaune blasen brillante Melodielinien. Die sieben Musiker sind via Funk mit der Verstärkeranlage verbunden und können sich so wie eine herkömmliche Brass-Band in New Orleans bewegen. Mit ihrem Funk, Soul, Reggae und Ska auch mitten durch das Publikum. Welch ein Fest im Guggenmusik gewohnten Luzern! Album 2002: Funky Stuff in a Reggae Style. www.cqmd.net.

Colin James. – 25. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

Blues Thunder aus Kanada: Der Kanadier aus Saskatchewan hat nicht darauf gewartet, bis ihm das Blues- und Rocktalent in den Schoss fällt: Seit 1988 greift er in der Tradition der hartgesottenen Blues-Slinger in seine Gitarrensaiten, räumte sechs der begehrten Juno Awards ab und fand begeisterte Mentoren wie Stevie Ray Vaughan und Keith Richards, die ihn zu sich auf die Bühne hievt. Kein Wunder, haben sich Giganten wie Mavis Staples, Lenny Kravitz oder Bonnie Raitt bereit erklärt, auf seinen Alben tatkräftig mitzuwirken. Eine der seltenen Europa-Shows des zu Hause Erfolg verwohnten Colin James, man glaubt es kaum. Im Pavillon - that's Blue Balls! Album 2003: Traveler. www.colinjames.com.

Delrosario. – 24. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

Von Sir Paul ausgezeichnet: Auf einen Multi-Instrumentalisten wie Andy Platts hat nicht nur England seit langem gewartet: Soulige Stimme, grossartige Songs, eine Band, deren Mitglieder alle wie Platts das McCartney Music Institute in Liverpool mit Auszeichnung abgeschlossen haben. Kritiker überschlagen sich und vergleichen Delrosario bereits mit Lewis Taylor, Stevie Wonder oder Steely Dan. Bei der CH-Premiere von Delrosario trifft UK-Style auf unseren Seven - ein sonntagabendliches Länderspiel in Sachen Soul, sozusagen. Nur im Pavillon und, wer weiss, in The Club for a jam, later? www.delrosario.uk.co.

Faithless. – 25. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Beats and Spirit: Faithless im Luzerner Saal, eine weitere Sensation am diesjährigen Blue Balls Festival! Der geniale Produzent Rollo an den Reglern, der hypnotisch poetische Rap des buddhistischen Frontman Maxi Jazz und die göttlichen Keyboard Läufe von Sister Bliss haben mit ihren Genre sprengenden Dance Hymnen wie „Insomnia“, „God Is a DJ“, „Salva Mea“ und einer Handvoll mehr seit nunmehr über 8 Jahren die Clubs weltweit in Trance versetzt. Live sind sie ohne Rollo, dafür mit Band absoluter Kult und seit Jahren nur vor grossem Publikum zu erleben. Für ein paar wenige Glückliche mit dem Ticket am Blue Balls dagegen exklusiv in pulsierender Club-Atmosphäre. S'het, so lang's het – genauer gesagt 1800 Tickets ! Album 2005: Forever Faithless.. www.faithless.co.uk.

Grand Slam. – 30. Juli, 23h00, The Club.

„We've come to make you dance“ verkündet die Funk-Legende Grand Slam. Und hält Wort: Der Live-Act bewegt im Publikum genauso wie auf der Bühne. Wie seit 20 Jahren ist der gute alte P-Funk immer noch ihr Ding. Grand Slam schlägt jedoch mit ihren neuen „Sounds of Funk Revue“ einen Bogen zum HipHop und damit zum urbanen Sound der Jetzt-Zeit. Für die grosse Abschlussparty des Festivals in The Club - Hotel Schweizerhof der richtige Groove – siedendheiss, schweisstreibend, zum Tanzen einladend! Album 2004: The Sounds of Funk Revue. www.grand-slam.info.

I Am Kloot. – 27. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

Bissig, witzig, surreal: Ihr exzellentes Songwriting mit Klangmustern bis hin zu Country-Elementen erinnert an nordamerikanische Bands. Ihre Herkunft aus Manchester scheint sie kaum geprägt zu haben. Und doch: Derart bissigen, misanthropischen, surrealen Witz können nur Briten aus den Tiefen ihrer Gehirnwindungen schrauben. Das Trio verblüfft mit widerspruchsreichen Textlinien, instrumentiert seinen Rock sparsam, deshalb überaus spannend, und lässt Götter und Monster ihr trolliges Unwesen treiben. Sich permanent wandelnd wie die Wetterkapriolen über England – oder über dem Blue Balls Festival, das solche wechselnden Strömungen liebend gern aufnimmt! Unsere Prognose für I Am Kloot: Nur noch eine Frage der Zeit - dann Ende gut, alles Kloot! Album 2005: Gods and Monsters. www.iamkloot.com.

Iggy & The Stooges. – 22. Juli, 20h30, KKL Luzerner Saal.

Iggy Pop - Creator of Punk Rock 1969! Es gibt einen einfachen Grund, wieso Iggy als „The Godfather of Punk“ bezeichnet wird: Jede einzelne Punk-Band der Vergangenheit oder Gegenwart hat, auch unwissentlich, das eine oder andere von Pop und seinen Stooges der späten 60er-, frühen 70er-Jahren geliehen. Doch das reicht leider nicht. Gegen seine Authentizität, Intensität, animalische Ausdruckskraft und Power kommt nichts an und sie lässt die Protagonisten der angesagten Punk-Welle wie Schulbuben aussehen. 1973 jedoch, nach 4 Jahren und 3 Alben, zerschellte die Band an ihrer Kreativität und löste sich auf. Alle mit Solo-Projekten überlebten sie nur knapp die Exzesse der wilden 70-er. Ungeachtet der vielen Ups and Downs seiner 36-jährigen Karriere hat Iggy fast eigenhändig ein gesamtes Musik-Genre geschaffen, gilt immer noch als der Rock-Performer schlechthin und ist für immer einer der einflussreichsten Künstler der Pop-Geschichte. Dann 2003/04 endlich, worauf so viele Fans jahrzehntelang gewartet haben: die Reunion Iggys mit seiner Original-Band The Stooges und die ersten wenigen, sensationellen Shows in den USA, Japan und Europa. Jetzt, einem Ritterschlag gleich, haben wir die Ehre, das erste und einzige Schweizer Konzert zu präsentieren. Ladies and Gentlemen, die Sensation ist perfekt: Iggy & The Stooges, einzigartig, einmalig, verrückt - nur am Blue Balls Festival 05 mit 1800 erhältlichen Tickets! Album 2003: Skull Ring. www.iggypop.com.

Jamie Clarke's Perfect. – 22. Juli, 23h00, The Club.

Ein gutes Stück Pogues: Bei Innocence Lost und den berühmt-berüchtigten Irish-Folk Heroen The Pogues hat Sänger, Songwriter und Gitarrist Jamie Clarke aus London bereits brilliert. Nun steht ihm der Sinn nach eigener Perfektion. Seine Trio Perfect lebt stilistisch von der unterschiedlichen Herkunft seiner Mitglieder. Heraus zu hörendes Merkmal ist das Midi-Akkordeon, das mit seinen Bass-Parts der Mischung aus Cajun und Punk seinen ganz individuellen Charakter verleiht. Ein gutes Stück der Pogues aus allererster Nähe, in perfektem Zuschnitt – das gibt es nur in The Club – Hotel Schweizerhof zu geniessen! Album 2004: Live Free. www.homeofperfect.de.

Jeff Healey. – 29. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Gitarrenzauber auf Knien: Jeff Healey muss man nicht nur gehört, sondern auch gesehen haben. Wie der 39-jährige Kanadier seine Stratocaster-Gitarre sitzend auf den Knien traktiert, ist bereits die halbe Show wert. Die andere Hälfte lebt von den furiosen Licks and Bends, die er seiner elektrischen Sixstring entlockt und in sattem Bluesrock-Sound aus den Boxen krachen lässt. Der blinde Saitenwizdard lässt nichts anbrennen und legt immer noch eins oben drauf. Meist seinen Platin-Welt-Hit „Angel Eyes“. Ein Garant, um den Luzerner Saal zum Sieden zu bringen! Album 2005: Live at Montreux 1999. www.jeffhealeyband.com.

Jimmy Cliff. – 23. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Reggae-Power hautnah: Wenn von Reggae die Rede ist, kommen stets zwei grosse Namen ins Spiel. Einer davon ist Jimmy Cliff. Der 57-jährige Jamaikaner hat Ende 60-er-, Anfang 70-er-Jahre mit „Wonderful World, Beautiful People“ und „You Can Get It if You Really Want“ zwei unvergängliche Welthits geschaffen. Der Film „The Harder They Come“ trug seine bewegende Musik auch in die Kinosäle. Doch nichts ist unmittelbarer, als Jimmys Live-Shows. Sie vermitteln die Kraft seiner karibischen Reggae-Power direkt, unmittelbar, live. Im Luzerner Saal mit der fassbaren Nähe der Bühne zum Publikum ganz besonders hautnah mitzuerleben! Album 2004: Black Magic. www.jimmycliff.com.

Jolly Jumper & Big Moe. – 29. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Spannende Blues-Geschichten: Ihr akustischer Blues verzauberte bereits am Blue Balls 2003. Nun kehrt das an unzähligen europäischen Festivals Furore machende Duo Jolly Jumper & Big Moe auf die KKL Piazza zurück. Die Bluesharp, das Kazoo, der Footstomp und die Gitarre von Kjell Inge Brovoll (Jolly Jumper) lässt authentischen Country-Blues aufleben. Das Fingerpicking von Jan Erik Moe (Big Moe) auf den 6- und 12-Strings, der National-Steel und der Mandoline verblüfft nicht nur Saiten-Afficionados. Die beiden versierten Blues-Shouter aus Hell, Mittel-Norwegen, wissen sogar zwischen den Songs spannende, zuweilen ganz persönliche Geschichten zu erzählen – auch über das Blue Balls Festival selbst! Album 2004: Rooster Soup. www.jollyjumperandbigmo.com.

Jonny Lang. – 26. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Fadengerade Power-Guitar: Als Jonny Lang 1997 „Lie to Me“ vom Stapel liess, war er gerade mal 16 Jahre jung. Seine unwiderstehliche Power-Gitarre und seine aufgekratzte Blues-Stimme verursachten in der Szene ein Erdbeben der Stärke 10, dessen Schockwellen rund um den Globus eilten. Heute bringt die energiegeladene Musik des aus North Dakota stammenden Amerikaners keinen Dezibel weniger zu Gehör, hat aber an Reife und Individualität gewonnen. Sein Rock ist noch direkter, sein Blues noch tiefer, sein Stil dank semi-akustischen Parts noch dynamischer. Fadengrad - ein echter Rocker für eine rollende Konzernacht im Luzerner Saal! Album 2003: Long Time Coming. www.jonnylang.com.

Karaoke From Hell. – 28. Juli, 23h00, The Club.

Karaoke mit Live-Band: Wer singt sich von der Hölle in den Himmel? Todesmetaller, Ex-Missen, Häuserbesetzer, Cervelatpromis und Milieuheinzle versuchen es seit knapp anderthalb Jahren einmal die Woche in Zürich. Dem dürfen die Luzerner nicht nachstehen. In The Club - Hotel Schweizerhof können sie ihre favorite Tunes scream and shouten. Zur Auswahl stehen über 65 hammerharte Titel, begleitet von der KFH Live Band. Die Song-List gibt es auf der Website. Übst du noch oder singst du schon? www.karaokefromhell.ch.

Katy Winter. – 30. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Gut gesprungen: Bei TV-Shows im Rampenlicht zu stehen ist das eine, mit einer eigenen Produktion zu überzeugen das andere. Katy Winter hat diesen Sprung mit Bravour geschafft. Auf ihrem Albumdebüt „Private“ verblüfft die 22-jährige Sängerin mit griffigem Songwriting, melodiosen Klanglinien, packenden Vocals und hervorragender Band. Gut, dass Katy den CD-Titel nicht allzu wörtlich nimmt und das Publikum im Pavillon in aller Öffentlichkeit von ihrem Riesentalent überzeugen wird! Album 2005: Private. www.katy.ch.

Kristi Barleson & Reddesert. – 26./27. Juli, 18h00, KKL Piazza.

Filigrane Harfenklänge: Kristi Bartleson schlägt mit ihrem exzellentem Harfenspiel, ihrer charismatischen Stimme und ihrer ausgewiesenen Band Reddesert eine Brücke zwischen World-, Folk- und Popmusik. Die in der Schweiz lebende US-Amerikanerin zupft faszinierende Klangbilder aus ihrem vollvolumigen Instrument und legt behutsam ihre vielschichtigen Songtexte darüber. Inspiriert aus Jazz, Folk, Klassik & Rock der passende filigrane Stoff, mit dem sich die KKL Piazza gern einhüllen lässt. Album 2004: Kristi Bartleson & Reddesert. www.kristibartleson.ch.

KT Tunstall. – 26./27. Juli, 18h00, KKL Piazza.

Erfrischende Songs: Kate klang ihr zu sehr nach Farmertochter, KT schien der schottischen Uni-Absolventin aus St. Andrews wesentlich cooler. Als sie Ella Fitzgerald hörte, da wusste sie, wie sie singen wollte. Ohne stilistisch ihrem Vorbild nachzueifern, schreibt doch das Riesentalent ihre reifen Songs im Stil von Ricky Lee Jones, Carol King oder Fleetwood Mac. Qualitativ, wohlverstanden – inhaltlich ist KT ihren ganz eigenen Themen und Melodien auf der Spur. Niemand der jungen Singer-Songwriter-Gilde würde besser zum Blue Balls Festival passen als diese aussergewöhnliche Künstlerin mit ihrem erfrischenden Ansatz! Album 2005: Eye to the Telescope. www.kttunstall.com.

La vie secrète des plantes. – 30. Juli, 18h00, KKL Piazza.

A-cappella pur: Sie sehen sich nicht als Gruppe, vielmehr als vier Frauen, vier Stimmen, vier Pflanzen. Anne-Claude Landry, Parissa Kohsrow, Muriel Jecker, Stéphanie Riondel - la vie secrète des plantes aus Lausanne. Alle vier wurzeln im Soul, Funk und Jazz, lassen die Songs von Stevie Wonder, Prince und anderen spriessen und treiben ihre Knospen, Blätter und Blüten dem Licht entgegen. Bar jeder anderen Klänge, wie die Stille in der Natur – a-cappella pur und voll. Ein Hochgenuss für Herz und Seele – mitten auf der belebten KKL Piazza.

Lee Rocker. – 25. Juli, 23h00, The Club.

Stray Cat im Alleingang: Als die Stray Cats letztes Jahr im KKL Konzertsaal das Publikum schwindlig spielten, zupfte selbstverständlich Lee Rocker die Saiten seines Kontrabasses. Wie kugelsicher sein Bassboden ist, beweist die Rockabilly-Legende auch fern der streunenden Katzen: Carl Perkins, Dave Edmunds, George Harrison, Ringo Starr, Jeff Beck, John Fogerty, Robert Plant oder Willie Nelson haben ihn für Tourneen und Aufnahmen verpflichtet. Mit Scotty Moore, „Elvis' Guitar Man“, tourte er 2002 fast ein Jahr lang durch die USA. Sein Solo-Album „Bulletproof“ sprüht von Energie und Passion. Jetzt gibt es Lee Rocker und Band ebenso explosiv rockend in The Club - Hotel Schweizerhof zu hören. Teuer? Nicht am Blue Balls Festival: Pin genügt! Album 2003: Bulletproof. www.leerocker.com.

Lhasa. – 27. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Free Worldmusic! Lhasa de Sela vereint in sich Billie Holiday, Chavela Vargas, Tom Waits, Maria Callas und Jacques Brel gleichermaßen, und ihre wunderbare Musik passt in keine Schublade. Das grandiose Debut-Werk „La Llorona“ 1998 wird in den USA gleich mit dem „Juno Award“ für das beste Worldmusic Album ausgezeichnet. Der langersehnte Nachfolger "The Living Road" Ende 2003 räumt jeden Zweifel restlos aus: Eine grosse Künstlerin ist unter uns. Die klaren, mitreißenden Songstrukturen, die transparenten, viel Atmosphäre verbreitenden Arrangements wirken sofort. Den Rest besorgt Lhasas Stimme: von ungeheurer Präsenz, rau und doch weich und gefühlvoll, ungekünstelt, hintergründig und mysteriös singt sie sich direkt unter die Haut. Januar 2005 der BBC Worldmusic Award als Anerkennung für Lhasa junges Schaffen. Im Online Forum dazu lauter Einträge aus aller Welt mit Statements von Glückstränen beim Genuss von Lhasa de Sela Musik. Das höchste der Gefühle ist aber wohl Lhasa mit Band live im Konzertsaal am Blue Balls 05! Album 2004: The Living Road. www.lhasadesela.ca.

Little Barrie. – 28. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

Kernfusion: Man nehme Rock'n'Roll, Funk und Blues, schäle alles an überflüssiger Verpackung weg und stosse wieder vor zum puren, authentischen Kern. Mit dieser simplen Rezeptur haben Little Barrie zu ihrem direkten, unmittelbaren Sound gefunden. Die drei Briten geben sich dennoch nicht einspurig und mischen Hendrix-wabernde Bluesnotes mit souliger Temptations-Power, frühe James-Brown-Grooves mit schmutzigen White-Stripes-Licks. Dabei greift Sänger Barrie Cadogan immer wieder begnadet in die Gitarrensaiten und Wayne Fullwood erhebt sein Stimmorgan hammermässig übers Drums, unterstützt von Lewis Whartons solidem Bassfundament. Die stilistische Vielfalt des Blue Balls Festivals – mit Little Barrie auf einer einzigen Bühne zu hören. Auch eine Schweizer Premiere! Album 2005: We Are Little Barrie. www.littlebarrie.com.

Mangu. – 24. Juli, 23h00, The Club/23. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

Voyage caliente: „Voyage caliente through my mundo musical“ – bei Mangu hat die Reise als vielsprachiger Künstler von der Dominikanischen Republik über die Bronx und Miami nach Paris geführt. Das erste Album glänzte 1998 mit dem Hit „Calle Luna Calle Sol“. Sein zweites Album „Mi Familia“ verdrängt zwar seine früheren traditionellen Wurzeln zu Gunsten von Elektronik etwas, lässt aber nach wie vor viel Platz für „latin lingo and spanglish fusion“. Temperament-getränkte Latin-Rhythmen, ein tolles Fuder R&B und eine kräftige Prise Hip-hop – zum Mitfiebern gleich im Doppelpack, im Pavillon und spätabends in The Club - genau das richtige für einen heissen Ausgang! Album 2004: Mi Familia. www.mangu.org.

Mich Gerber. – 27. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Planet Kontrabass: Der Kontrabass ist der Planet, auf dem Mich Gerber seine Klangreisen unternimmt. Stilistisch vielseitig, bis hin zu orientalischen Tonleitern und Klängen, beweist der Berner, dass dem grossen, akustischen Saiteninstrument mehr Variantenreichtum, Ausdruckskraft und Seele innewohnt als gemeinhin angenommen. Auf seinem jüngsten Album „Tales of the Wind“ erweitern ein ägyptischer Oud-Spieler und ein indischer Bansuri-Bläser das einzigartige Klangerlebnis. Auf der Bühne hörenswert mit dabei: Drummer Gert Stäuble und Keyboarder Oli Kuster von Züri West, Gitarrist Sibi von Siebenthal, Sängerin Shirley Grimes und Bansuri-Flötist Sujay Bobade. Mich Gerber macht nun an der Station „Pavillon“ Zwischenhalt, um auf einen frischen musikalischen Trip einzuladen! Album 2004: Tales of the Wind. www.michgerber.ch.

N'Dambi. – 30. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Fulminante Schluss-Party: Eine bessere Schule hätte sie nicht geniessen können: Als Backgroundsängerin von Neo-Soul-Diva Erykah Badu lernte N'Dambi ihr Vokal-Handwerk in inspirierender Umgebung. In Dallas als Chonita Gilbert geboren, wusste die Sängerin jedoch, dass sie ihren Contemporary R&B bald einmal auf ihre eigene Art und Weise intonieren wollte. Der Absprung gelang mit 1999 „Little Girl Lost Blues“ bravourös. Nun lädt sie zur fulminanten Rhythm'n'Blues-Party in den Luzerner Saal, um am grossen Finale des Festivals nochmals an die Wurzeln von Blues, Jazz und Rock zurück zu gehen. Wer einen Festival-Pin hat, ist willkommen zur Schweizer Premiere! Album 2005: A Weird Kinda Wonderful. www.ndambionline.com.

Patricia Vonne. – 29. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

Sin City in Luzern: Kastagnetten sind ihr Markenzeichen. Die aus San Antonio stammende Patricia Vonne lässt es aber nicht bei der spektakulären Instrumentierung bewenden, sondern beweist mit betörender Stimme und gepflegtem Gitarrenspiel, was an TexMex, Latin und Rock in ihr steckt. Ihr Storytelling steckt voller Leben, Energie, Fun und Bilder. Kaum verwunderlich, taucht die schöne Texanerin auch im US-Number-1-Kinostreifen „Sin City“ mit Bruce Willis und Mickey Rourke auf. Musik, Bild und Film – damit deckt Patricia präzise die breite Themenvielfalt des Festivals 05 ab! In der Welt von Quentin Tarantino zu Hause und schon einen Tag früher am Blue Balls, wird sie sich Karaoke From Hell nicht entgehen lassen. Album 2005: Guitars & Castagnets. www.patriciavonne.com.

Philipp Fankhauser & Special Guests. – 22. Juli, 18.00, Pavillon Open-Air.

The Great Blues Sounds of Texas: 2004 hat das Blue Balls Festival zusammen mit Philipp Fankhauser eine Hommage an Memphis und seine Sounds gefeiert. Dieses Jahr nun wird den grossen Blueskünstlern aus Texas Tribut gezollt. Freddie King, Albert Collins, T-Bone Walker, Johnny Copeland, Johnny „Guitar“ Watson, Amos Milburn, Clarence „Gatemouth“ Brown, Charles Brown, Hop Wilson, Lightnin' Hopkins und viele mehr waren und sind stilweisende Künstler, die die Sounds des Blues in Texas und des Blues allgemein massgeblich geformt haben. Im Gegensatz zu Chicago ist Texas Blues swingender und eleganter, anstelle von Blues Harps verwendet man in Texas ganze Hornsections und die Gitarristen spielen melodiose Linien. Aber auch die texanischen Pianisten wie etwa Amos Milburn oder Charles Brown, letzterer war Ray Charles' grosses Idol, spielten differenziertere Musik als etwa ihre Kollegen im Norden. Unter der musikalischen Leitung von Richard Cousins, des „besten Bluesbassisten der Welt“ (Dennis Walker, Gründungsmitglied Robert Cray Band), hat Philipp Fankhauser eine Truppe zusammengestellt, die für einen Abend diese Sounds des Texas Blues aufleben lassen. Band: Richard Cousins: Bass & Musical Director; Philipp Fankhauser: Guitar & Vocals; Toshio Yakkatokuo: Drums; Blues Müller: Hammond B3; The Funky Brotherhood Horns: Stephan Geiser: Trumpet, Dave Feusi: Saxophones, Thomi Geiger: Saxophones. Gäste: Marco Jencarelli: Guitar; Katja Guerrero: Vocals; George Steinmann: Guitar & Vocals; Hendrix: Piano & Vocals; Zach Prather: Guitar & Vocals; Vera Kaa: Vocals; Bobby Johnson: Vocals; Travis Haddix: Guitar & Vocals. Album 2004: Talk To Me. www.philippfankhauser.com.

Pink Martini. – 25. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Chillout in der Konzertsaal-Lounge: Irgendwo zwischen einem kubanischen Tanzorchester der 1930er-Jahre, einem klassischen Kammermusik-Ensemble, einer brasilianischen Strassen-Marschmusik-Combo und einem japanischen Film Noir – ein Pink Martini eben, ein musikalisches live Erlebnis der Sonderklasse. Was die zwölköpfige Formation aus Oregon, mit einstigem Europa-Debüt am Filmfestival Cannes, serviert, klingt nach klassischer Lounge-Music, entpuppt sich aber genauso als cool abfahrender, experimenteller Dance- und Chillout-Sound. Das lädt ein, sich im komfortabel bestuhlten Konzertsaal zurückzulehnen, tief durchzuatmen und... abzuspacen! Album 2004: Hang On Little Tomato. www.pinkmartini.com.

Pippo Pollina. – 23. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Canzoni di Palermo: Der sizilianische Cantautore Pippo Pollina ist zwar in Zürich heimisch geworden, sein musikalisches Herz pocht aber immer noch südländisch. So hat er denn sein erstes Live-Album „Bar Casablanca“ mit einer Gruppe Musikern aus seiner Heimat aufgenommen, dem Palermo Acoustic Quartet. Die bisher nie veröffentlichten Canzoni nehmen das Publikum auf eine Reise durch Zeit und Raum mit. Es ist Musik zum Träumen, zum Nachdenken, aber immer voller Energie und auch zum Tanzen. Ein musikalisch-menschliches Transversalprojekt – nirgends herrlicher zu geniessen als unter dem freien Open-Air-Himmel des Pavillons! Album 2005: Bar Casablanca. www.pippopollina.com.

Roisin Murphy. – 27. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Provokante Sonderklasse: Mit der kecken Frage „Do you like my tight sweater?“ der bis dahin unbekanntes Sängerin Roisin Murphy an Mark Brydon begann 1994 die ungewöhnliche Geschichte des Dance-Pop-Duos Moloko. Das Debut-Album bekam als Titel die kecke Frage und schlug ein wie eine Bombe – genau wie die drei folgenden Studio-Alben. Mit der Musik und den packenden Live-Shows mehrerer Tourneen in 10 Jahren ist der Kultstatus erspielt und Roisin Murphys Ruf als Stil-Ikone Londons zementiert. Nun stellt die Irländerin frische Fragen und gibt die Antworten auf ihrem ersten Soloalbum gleich selbst. Produziert von keinem Geringeren als Elektronik-Pionier Matthew Herbert bewegt sich die charismatische Stimme Murphys zwischen verzerrtem Funk, Andrews-Sisters-Harmonien, Fingerschnippen und Händeklatschen, abgefahrener Gitarre und Roisins verführerischem Gesang, manchmal Kätzchengeschurre. Hier gibt es Provokant-Neues zu entdecken, als Schweizer Premiere im Luzerner Saal exzellent inszeniert von einer Künstlerin der absoluten Sonderklasse! Album 2005: Ruby Blue. www.roisinmurphy.com.

Seven. – 24. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Ausgezeichneter Soulman: Der 27-Jährige ist der Schweizer R&B- und Funk-Protagonist, ein Vollblut-Entertainer mit beachtlicher Bühnenpräsenz und Songwriting-Talent. Dies befand die Suisa Foundation einhellig, als sie Jan Dettwyler letzten Herbst mit dem Newcomer-Award auszeichnete. Nur kurz bevor der Sänger und Pianist für Lionel Richie einen Konzertabend eröffnete. Sein CD-Erstling „Sevensoul“ bereits mit beeindruckendem Erfolg, ist „Lovejam“ bereits ein Top-10-Album. Am Blue Balls lässt sich seine Show in knackiger Kleininformation im Pavillon 18 h bis 19.30 h geniessen - vor Al Jarreau im Konzertsaal um 20.30 h. Album 2005: Lovejam. www.sevensoul.ch.

Signorino TJ & Band. – 26. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Soulige Pop-Perlen: Signorino TJ ist einer der umtriebigen Popgeneratoren in der hiesigen Kulturlandschaft. Dass er sich musikalischem Schubladendenken entzieht, machte er letztes Jahr auf der KLL Piazza deutlich. Nun kehrt der quirlige Berner Songwriter mit seiner jungen Band und einem intimen Programm aus souligen Pop-Perlen mit einem Touch Rock, Hip-hop und Jazz zurück auf die Pavillon Bühne. Mit Songs, die stellenweise an Jack Johnson, Eagle Eye Cherry, Keziah Jones, Prince oder Jovanotti und Louis Prima erinnern. Mit den famosen Mitmusikern Jacob Valentino am Bass (Lunik, ex-Trummer), Cédric Monnier an den Rhodes (Lunik, Adrian Weyermann) und Simon B am Drums (Pirate Club, Zuckerhut Beats). Naturally stoned und perfekt für die Openair-Bühne! Album 2005: Naturally Stoned. www.signorinotj.com.

Swiss Blues Authority. – 29. Juli, 23h00, The Club.

House of Mojo: Die wohl gefährlichste Blues-Band in unserem Land drückt wieder ab. Die Swiss Blues Authority powert ihre authentische, geballte Ladung Blues von der Schweizerhof-Bühne und tauft am genau richtigen Ort dafür ihr neues Album „House of Mojo“. Mit satten Eigenkompositionen von New Yorker Blues-Sänger Ron Cartel und Ausnahme-Gitarrist Chris Gora, tatkräftig unterstützt von ex-Gigi-Moto-Bassist Ian Berrymen, ex-Killerbees-Gitarrist Duncan James, ex-Satrox-Drummer Dani Zimmermann und dem Tastenmonster Martin Gilgen. Die Swiss Blues Authority hat schon im Jahr 2000 ihre CD am Blue Balls Festival getauft und die grossartige Atmosphäre rund um den See ausgiebig genossen. Jetzt kehrt das Blues-Monster hungrig zurück! Album 2005: House of Mojo.

Taj Mahal. – 23. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Rural Vibes in Konzertatmosphäre: Taj Mahals multi-ethnische Musik weist zwar auf seinen Geburtsort New York als Schmelztiegel hin. Sein Roots geprägter Blues spriesst jedoch aus weit ländlicheren Wurzeln. Sie bringt der 63-jährige mit voller Kraft zu Tage, wenn er zu Blues, R&B, Jazz, Gospel, Reggae, Zydeco, Caribbean Folk, West African Style, Latin und Hawaiian ansetzt. Zweimal mit dem Grammy ausgezeichnet, gehört Taj zu den wenigen ganz Grossen dieser Musikwelt, die es, ohne je kommerzielle Kompromisse einzugehen, an die Spitze geschafft haben. Mit Taj ziehen rurale Vibes in den majestätischen KKL Konzertsaal ein und erzeugen eine Atmosphäre ganz besonderer Art! Album 2005: Mkutano. www.taj-roots.com.

The Bill Evans/Randy Brecker Soulbop Band. – 24. Juli, 22h30, KKL Luzerner Saal.

Jazz- und Rock-Feuerwerk: Swingende Uptempo-Burner, purer Funk, souliger R&B, sanfte Balladen und funkensprühende, rockige Jams: Die Soulbop Band der beiden legendären Jazz-Ikonen Randy Brecker, Trompete, und Bill Evans, Sax, entzündet ein stilistisch ungeheuer breites Feuerwerk und es geht ab wie in den 70er! Schützenhilfe erhalten sie von einem erstklassig besetzten Allstar-Ensemble, angefangen mit dem Drummer Steve Smith (Vital Information, Steps Ahead, Jean-Luc Ponty) über Bassist Victor Bailey (Weather Report, Steps Ahead, Madonna, Zawinul Syndicate) und Pianist Dave Kikoski (Roy Haynes, Mingus Big Band, Randy Brecker Quintet) bis hin zu dem allgegenwärtigen Session-Mann schlechthin, dem groovigen Sänger und gefragten Gitarristen Hiram Bullock (David Sanborn, Brecker Brothers, Gil Evans Big Band, Jaco Pastorius, Carla Bley, Marcus Miller). Eine gewaltige Ladung Rhythm & Sounds – für ein begeistertes Jazz- und Rockpublikum im Luzerner Saal gleichermaßen! Album 2005: Live. www.randybrecker.com, www.billevanssax.com.

The Cat Empire. – 26./27. Juli, 23h00, The Club.

Late Night Party: Von Jazz, Soul, Hiphop, Cuban, Reggae und Gypsy inspiriert gibt es nichts, das die Australier nicht aus dem Effeff kennen würden. Erneut weltweit auf Tour macht der einstige Supporting-Act von James Brown klar, wohin ihre Late-Night-Trips in Luzern führen: Zu einer Party, an der getanzt, mitgesungen und herzlich gelacht werden darf. Der Erfolg des Cat Empires zum Auftakt des letztjährigen Festival war derart durchschlagend, dass die Australier nun sogar wochentags für pulsierende Live-Stimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgen sollen – und das gleich zweimal in The Club - Hotel Schweizerhof! Album 2005: Two Shoes. www.thecatempire.com.

The Mariachis. – 26. Juli, 20h00, Pavillon Open-Air.

Mariachi – made in England: Eine weitere Entdeckung am Blue Balls 05 –so frisch, der Album-Erstling erst auf dem Weg. Da kommt aber was: Eine fesselnde Stimme vom ersten Ton an, mehr Melissa Etheridge und Janis Joplin als die, welche vom Lead-Singer Richard Evans und einer Band mit dem Name The Mariachis erwartet würde. Auch die Herkunft Britannien mit diesem US-Sound und ebensolchem Songwriting ein grosses Fragezeichen: bestes Americana, Country, Folk und Rock toll arrangiert, besonders die zwei Begleitstimmen. Aber wieso nur aus Birmingham UK? Egal, wir freuen uns und begrüßen stolz The Mariachis zu ihrem ersten Auftritt in der Schweiz, im Pavillon am Blue Balls Festival. www.themariachis.com.

Tomazobi. – Täglich, 18h00, Schweizerhof Piazza.

Trubadur isch bäck! Tomazobi kennt keine „Hemmige“ und kreuzt frisch und munter Mani Matter mit Metallica, peppt Jacob Stickelberger mit den Red Hot Chili Peppers auf und flambiert Fritz Widmer mit den Hijas del Tomate. Die Beastie Boys des Berner Troubadour sind landauf, landab derzeit der absolute Renner – kaum zu glauben, dass Tobi, Maze und Obi drei „gmögigi Bärner Giele“ sind! Sie zerren die Wort- und Melodieschätze des Berner Chansons nicht nur ins neue Jahrtausend, sie machen sie zu absoluten Gassenhauern. Abgeändert, zurechtgestutzt, umgebogen, frisch erfunden, zuweilen komplett über Bord geworfen – da bleibt kein Berner Pflasterstein auf den anderen. Auch nicht auf der Piazza vor dem Hotel Schweizerhof, wo Tomazobi täglich unentrinnbar loslegt – uf Trubadur-Bärndütsch! Album 2005: Chue. www.tomazobi.ch.

Urban Junior. – 22. Juli, 19.00, KKL Piazza.

Music for the Asses: Bass-Drum, Snare, Hi-Hat, Guitar and Vocals - Halleluja! Urban Jr. hatte keine tolle Idee, aber er hat sie umgesetzt. Zehn Songs, ein Ziel. Music for the Asses. Man kann es Blues, Punk, Garage, Rock'n'Roll oder sonst irgendwie nennen, es ist ihm egal. Urban Jr. aka Stefan Fruehmorgen aka Frontmann von HNO hat das umgesetzt, wovon niemand träumt: Ein Musiker macht Musik wie eine ganze Band und behält die ganze Kohle für sich. Er ist bereit, für eine bessere Welt zu kämpfen und die Welt hat ihn definitiv verdient. Auch das Publikum auf der KKL Piazza! Album 2005: Music For The Asses. www.urbanjunior.com.

UB40. – 26. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

Rasta-Power aus Britannien: Als UB40, benannt nach einem Formular für Arbeitslose, 1978 in Birmingham ihre Pop-Reggae-Band ins Leben riefen, widerspiegelte das gemischt-farbige Line-up auch die Herkunft aus der Arbeiterklasse. Die politische Unzufriedenheit der Jugend und die Revival-Bewegung des Zwei-Ton-Ska waren der Boden, auf dem Robin und Ali Campbell ihre Band später in Richtung Welt-Hits „Rat In The Kitchen“ und „Red, Red Wine“ dirigierten. Seither sind UB40 rund um den Globus in aller Ohren. Sie live zu erleben, macht den akustischen Genuss erst zum wahren Erlebnis. So nah und persönlich wie im Konzertsaal waren die britischen Rasta-Jungs noch nie zu haben! Album 2005: Who You Fighting For? www.ub40.com.

Van Morrison. – 22. Juli, 20.30, KKL Konzertsaal.

Van – the Man: Fest wie ein Fels steht der Ire im Meer der Musikgeschichte gegen die Belanglosigkeit und den Kommerz – mit Erfolg. Der bald 60-jährige ist mit seiner betörenden soulig-bluesigen Stimme und seinem unglaublich guten Songwriting zu Lebzeiten zur Legende geworden. Van Morrisons Auftritte sind eigenwillig, spannungsgeladen, unvergleichlich wie er selbst. Impulsiv greift der Ire auch mal zu seinem Saxofon, entlockt ihm jazzige Melodien, treibt seine hochkarätige Band zum musikalischen Höhenflug und singt mit betörender Stimme ergreifende Geschichten. Mit dem neuen Album ‚Magic Time‘ wird er uns genau dies Schweiz Exklusive im Konzertsaal schenken. Album 2005: Magic Time. www.vanmorrison.com.

Vaya Con Dios. – 28. Juli, 20h30, KKL Konzertsaal.

That's a Woman! Mit über 8 Millionen verkauften Platten und etlichen Hit-Singles wie „What's a Woman“, „Nah Neh Nah“ und „Healing Ror A Fall“ begeisterte die Stimme und der Sound von Dani Klein mit Vaya Con Dios von 1988 bis 1995 ganz Europa. Das Album „Nighthawks“ stürmte 1990 an die Spitze der Charts und blieb in der Schweiz über ein Jahr vertreten. Auch „Time Flies“ 1992 ein Nr.-1 Album, das letzte Studio-Album „Roots and Wings“ 1995 Platz 3. Dann Funkstille. Neun Jahre hat Dani Klein sich Zeit gelassen, bis sie Vaya Con Dios mit dem wunderbaren Werk „The Promise“ 2004 wieder aufleben liess und klammheimlich an die ganz grosse Zeit anknüpft. Jetzt, nach über 10 Jahren, Medames et Messieurs, das erste und einzige Schweizer Konzert der Grande Dame der gehobenen Pop-Musik mit grosser Band im Konzert Saal des KKL. Album 2004: The Promise. www.vayacondios.be.

Vera Kaa. – 29. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Wotsch mi Blues? Eine der ganz grossen Schweizer Stimmen hat sich letztes Jahr eindrücklich zurückgemeldet: Vera Kaa mit ihrem starken Statement „Wotschmi“ - Witziges und Wahres zum Thema Sie & Er und die Partnersuche, live in einem interaktivem Spektakel auf Kleintheater-Tour. Das Vera Kaa den Blues-Tag des Festivals im Pavillon mit einem speziellen Best-of- und Blues-Programm eröffnet, lässt nicht nur einiges für die Zukunft erahnen: Vielmehr hat sie hier vor einem Jahr mit Philipp Fankhausers Eröffnungs-Session die Leidenschaft für den Blues wiederentdeckt. Welcome back! Album 2004: Wotschmi. www.verakaa.ch.

Voice Meets Piano & More. – Täglich, 19h30, KKL Seebar.

Ella Fitzgerald und Nat King Cole an der KKL Seebar? Wenn Voice Meets Piano täglich mit ihrem feinen Jazz-Mix loslegen, dann scheinen die legendären Jazz-Vokalisten ihre Drinks zu ordern. Zuweilen setzen auch Marilyn Monroe und Doris Day zu einem herzhaften „Cheers“ an. Das Duo mit Sängerin Kristina Tajsic und Christoph Hegi am Piano wird im Laufe des Festivals wechselnd bis zum Quintett mit Bass, Gitarre, Schlagzeug und Saxophon ausgebaut. Der ideale Klangmix aus den swinging 30-er-, 40-er- und 50-er-Jahren, mit dem jeder Cocktail an der Seebar noch prickelnder mundet! Album 2004: Voice Meets Piano. www.voicemeetspiano.com.

Yves Jean Band. – 25. Juli, 18h00, Pavillon Open-Air.

Ideal gerüstet: So typisch amerikanisch Pittsburgh auch sein mag, Yves Jean hat seine Ohren stets weit über die Grenzen seines Geburtsorts hinaus gespitzt. Funk, Soul, R&B, Rock und Worldbeat gehören heute zum breiten Repertoire des schwarzen Sängers und Bassisten und seiner drei weissen Mitmusiker. Als eine der erfolgreichsten Bands auf dem Club- und College-Circuit ist die YJB in den letzten acht Jahren auch an der Seite von internationalen Stars wie Sting, Annie Lennox oder Seal aufgetreten. Das ideale Rüstzeug, um auch im Pavillon aufzutrumpfen! Album 2004: Been Many Days Empty. www.yvesjeanband.com.